

Liebe Community der digitalen Programme,

Unser letzter Stammtisch zum Thema **Open Educational Resources (OER)** und wurde eingeleitet mit einem Vortrag von Maximilian Köster und einer Videobotschaft von Prof. Dr. Carsten Gips von der FH Bielefeld. Ihr IMKD-Projekt „Digital Mobil“ arbeitet unter anderem an der Veröffentlichung von OER. Im Vortrag stellte Herr Köster die Learnings aus der Arbeit mit OERs vor, bei der sowohl administrative, technische als auch mediendidaktische Aspekte bedacht wurden.

Nach dem Prinzip von OER werden Lehr- und Lernmaterialien durch eine offene Lizenzierung für Lehrende und Studierende öffentlich zugänglich gemacht und über eine Plattform zur Verfügung gestellt. OER sollten daher in einem bearbeitbaren Format hochgeladen werden, also z.B. nicht im PDF-Format, damit Benutzer die Inhalte besser nachnutzen können. Vor allem im Bereich der Internationalisierung der Lehre bieten OER vielfältige Potentiale: „Lehrende und Studierende können stärker kollaborativ an und mit Materialien arbeiten. Lehrende können OER frei abrufen, für die eigene Lehre anpassen und dadurch einen Qualitätszuwachs erzielen. Hochschulen können Ihren gesellschaftlichen Beitrag besser öffentlich sichtbar machen und breitere Zielgruppen ansprechen. Kurzum: Zahlreiche Verbesserungsprozesse können durch OER angestoßen werden.“¹

Aufgrund der öffentlichen Bereitstellung spielen **rechtliche Fragen** bei OER eine wichtige Rolle. Landesstellen wie der Open Resources Campus NRW (ORCA) und auch hochschuleigene Servicestellen bieten hier Support an, denn die Einhaltung der verschiedenen Urheberrechtsregelungen bedarf eines gewissen Know-hows. Herr Köster ging in seinem Vortrag auf folgende rechtliche Regelungen näher ein:

- Das **Urheberrecht** bei OER erfolgt nach dem Schutzlandprinzip: Für Inhalte, die auf deutschem Territorium genutzt werden, gilt das deutsche Recht, unabhängig davon, ob diese Inhalte in Deutschland oder im Ausland zur Verfügung gestellt wurden.
- Das **Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz** besagt, dass auch urheberrechtliche Materialien genutzt werden können. Dies gilt aber nur bei Materialien, die in einem geschützten Raum existieren und eine bestimmte Gruppe betreffen – trifft also generell nicht auf OER zu, weil sie öffentlich für eine nicht vorab bestimmte Gruppe zur Verfügung gestellt werden.
- Das **Zitatrecht** gilt auch für OER und erlaubt die begrenzte Übernahme von geschütztem Material ohne Veränderungen bei Nennung der Quelle.²

Die OER des Projekts wurden erfolgreich durch die Studierenden genutzt – von ihnen erhielt Professor Gips auch hilfreiches Feedback, wie z.B. dass Lernvideos komfortabler angeschaut werden können, wenn sie auf Youtube zur Verfügung gestellt werden. Inzwischen hat Gips zwei seiner Kurse komplett als OER veröffentlicht. Was leider bisher nur selten passiert, ist die gemeinsame Entwicklung von OER mit Partnerhochschulen. Das Konzept ist noch nicht an allen Partnerhochschulen bekannt. Sprechen Sie das Thema gerne mit Ihren internationalen Partnern an. Auch wenn OER bisher am stärksten in der Informatik verbreitet sind, bieten sich fachübergreifende Kooperationen als gelungener Einsteig an. Das genaue Vorgehen bei der Erstellung von OER sowie weitere Tipps erläutert Professor Gips in folgendem Video: [Digital Mobil: Erfahrungen mit OER - YouTube](#)

¹ [Dossierseite | OERinfo – Informationsstelle OER \(open-educational-resources.de\)](#)

² [Die Bearbeitung im Urheberrecht | OERinfo - Informationsstelle OER \(open-educational-resources.de\)](#)

Einladung zum nächsten Digitalisierungsstammtisch

Wir laden Sie herzlich ein zusammen mit Ihren (transatlantischen) Partnern an unserem **ersten englischsprachigen Stammtisch** teilzunehmen. Die **Uhrzeit haben wir an die Zeitverschiebung angepasst**, um allen Partnern die Teilnahme zu ermöglichen.

Datum: **31.03.2022** // Uhrzeit: 16:00 – 17:00

Thema: **Transatlantic Partnerships – Learnings from a German-US cooperation project**

Projektpitch: **Priya Nayar**, HS Fresenius und **MaryAnne Hyland**, Adelphi University, New York; IVAC-Projekt „**TAVEC: Trans-Atlantic Virtual Exchange Collaboration**“ (IVAC 2020-2021)

Veranstaltungsankündigungen



- **16.03.2022, 16:30-17:30:** Digital Credentials Regulars – Ausgabe 5 mit Perrine de Cœtlogon zu den Themen „Datenaustausch zwischen den Ländern“, „Anwendungsfall ‚Abschlusszeugnis und Beglaubigung der ‚Europäischen Blockchain Service Infrastruktur‘“ uvm. ([Link](#))
- **30.03.2022, 8:30-9:30 Uhr:** DAAD-Morgenkaffee des Berliner Büros
Thema: Diversität auf virtuellem Weg stärken, mit Vorträgen eines IVAC- und eines IP Digital-Projektes; eine separate Einladung folgt nächste Woche
- **05.04.2022, 13:30-16:30:** Online Final Conference ‚Making mobility programmes more inclusive‘ – ([Link](#))
- **04.04.2022: Deadline** zum CfC für die "International Conference on Interactive Collaborative Learning" – ([Link](#))

Literatur zum Thema

- Kreutzer, T., Hirche, T. (2017): „Rechtsfragen zur Digitalisierung in der Lehre. Praxisleitfaden zum Recht beim E-Learning, OER und Open Content“, im Auftrag des Multimedia Kontors Hamburg, Oktober 2017. ([Link](#))
- [OERinfo | Informationsstelle Open Educational Resources \(open-educational-resources.de\)](https://oerinfo.org/)

Wir laden Sie weiterhin herzlich dazu ein, uns Ihre eigenen Vernetzungsangebote bis zum 10. jedes Monats über community.digital@daad.de zukommen zu lassen, um sie im nächsten Briefing an die Community weiterzuleiten.

Sie können Informationen zu Veranstaltungen, Neuigkeiten aus Ihren Projekten sowie Fragen zu weiteren Digitalisierungsthemen im Hochschulbereich auch jederzeit in unserer [LinkedIn-Gruppe](#) mit der Community teilen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team digitale DAAD-Community

